

Marshalliella immaculipennis n. sp.

Gelb, zwei kleine Flecke in der Mitte an der Basis auf dem Halsschilde, einzelne Flecken auf der Scheibe, zahlreiche auf dem Schildchen, auf den Schenkeln, besonders nach der Spitze zu, und auf den Schienen, die Spitze der Füße und des Rostrums, ein Ring vor der Basis und ein hinter der Mitte auf dem ersten Fühlergliede, der letztere aussen abgebrochen, sowie die innerste Basis des zweiten Fühlergliedes (die letzten mutiliert) schwarz.

Die Stirn ist beim ♀ fast dreimal so breit als der Durchmesser des Auges, an der Basis breit, etwas undeutlich gerandet. Das Rostrum erstreckt sich etwas über die Basis der Mittelhüften, das erste Glied fast die Basis der Vorderhüften erreichend. Das zweite Fühlerglied etwa dreimal so lang als das erste. Der Halsschild ist etwa um die Hälfte kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte nicht voll doppelt so breit als der Vorderrand. — Long. 3.5, lat. 1.5 mm.

Ist nahe mit *M. nigropunctata* (POPP.) und *M. insularis* POPP. verwandt, von beiden durch den mit nur einzelnen schwarzen Fleckchen brestreuten Halsschild und durch die ungefleckten Hemielytren, von der erstgenannten Art ausserdem durch die breitere Stirn des ♀, durch das kürzere zweite Fühlerglied u. s. w., von der letzteren Art durch andere Farbe und durch breiteren Halsschild zu unterscheiden.

Victoria Nyanza: Bukoba!, 15. IV. 1912, TROITSKI, 1 ♀ (Mus. Petrop.).

Marshalliella pallida n. sp.

Einfarbig hell strohgelb, die Spitze des Rostrums, die drei letzten Fühlerglieder, beim ♀ nur die Basis des zweiten, die Spitze der Füße, einige Punkte auf dem ersten Fühlergliede sowie Punkte auf den Schenkeln unten, auf den vorderen nur zur Spitze, und auf den Schienen schwarz, das zweite Fühlerglied beim ♂ zur Spitze heller.

Die deutlich gerandete Stirn beim ♂ kaum, beim ♀ etwas breiter als der Durchmesser des Auges. Das Rostrum kaum die Spitze der Vorderhüften überragend, das erste Glied etwas über die Kopfspitze sich erstreckend. Die Fühler sind beim ♂ etwas dicker als beim ♀, das erste Glied etwas dicker als bei den übrigen Arten, das zweite fast fünfmal länger als das erste, das dritte etwa $\frac{1}{3}$ kürzer als das zweite, doppelt länger als das letzte. Der Halsschild nicht voll um die Hälfte kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte etwa doppelt breiter als der Vorderrand. — Long. 4—4.5, lat. 1.7—2 mm.

Deutsch Ost-Afrika: Amani!, an *Crotalaria* schädlich auftretend (Mus. Berol. et Helsingf.).

Marshalliella unicolor n. sp.

Einfarbig hellgelb, ein nur innen hervortretender Ring vor der Basis und ein Fleck unten an der Spitze des ersten Fühlergliedes und ein anderer unten an der Basis des zweiten, die Spitze des Rostrums und der Füße sowie Flecke auf den Schenkeln und auf den Schienen schwarz, das dritte Fühlerglied gelbbraun (das letzte mutiliert).

Die Stirn ist breit gerandet, beim ♂ etwa $2\frac{1}{2}$ mal so breit als der Durchmesser des Auges. Das Rostrum erstreckt sich fast bis zur Mitte der Mittelhüften, das erste die Kopfbasis nicht überragend. Das zweite Fühlerglied etwa viermal so lang als das erste, das dritte kaum $\frac{1}{3}$ kürzer als das zweite. Der Halsschild ist etwa um die Hälfte kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte etwa doppelt so breit als der Vorderrand. — Long. 3, lat. 1.3 mm.